

Gastroenterologie

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Grazer Forscher sind dem Wirkverlust von Arzneimitteln auf der Spur.

Immer wiederkehrende Bauchschmerzen werden von den Betroffenen oft unterschätzt, obwohl sie ein wichtiger Hinweis auf eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung (CED), sein könnten. CED sind Erkrankungen, deren Ursachen unbekannt sind, die lebenslang andauern, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung beeinträchtigen, aber auch Berufsleben und Partnerschaft betroffener Erwachsener wesentlich einschränken. An der Medizinischen Universität Graz befassen sich zwei wissenschaftliche Arbeitsgruppen mit diesen CED und beobachteten, dass nach primärem Therapieerfolg der Arzneimittel, die bei CED eingesetzt werden, häufig ein bisher ungeklärter Wirkverlust eintritt. Eine mögliche Ursache fand Evelyn Zöhrer, MSc, Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie der Medizinischen Universität Graz, im Rahmen ihrer Forschungsarbeit.

Antikörper als mögliche Ursache für Wirkverlust

Wer kennt das nicht, wenn plötzlich Bauchschmerzen auftreten? Dieses oft als harmlos empfundene Symptom kann aber Zeichen chronischer Entzündungen des Darms sein. Während es bei diesen Erkrankungen durchaus auch beschwerdefreie Phasen gibt, können Entzündungssymptome wie Durchfall, Bauchschmerzen und Abgeschlagenheit oft unerwartet auftreten. Grundsätzlich lassen sich Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa gut mit einer Arzneimitteltherapie behandeln. Allerdings wird immer öfter beobachtet, dass Medikamente plötzlich einen ungeklärten Wirkverlust haben. Das Team rund um Evelyn Zöhrer, MSc, an der Medizinischen Universität Graz

forscht nach den Ursachen. Evelyn Zöhrer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe von OA Dr. Jörg Jahnel im von der internationalen Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung (GPGE) zertifizierten Weiterbildungszentrum für Pädiatrische Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung unter der Leitung von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Almuthe Hauer (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der Medizinischen Universität Graz). In Kooperation mit der Ambulanz für CED der Universitätsklinik für Innere Medizin (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Petritsch) wurde der Wirkverlust bei Patientinnen und Patienten mit CED unter TNF-Blocker Therapie untersucht.

Tumor-Nekrose-Faktoralpha-Blocker, kurz TNF-Blocker, sind Arzneistoffe, die bei Patienten mit CED wie z. B. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa eingesetzt werden. An der Medizinischen Universität Graz suchte man die Ursache des plötzlichen Wirkverlustes dieser Arzneimittel. Eine wichtige Rolle könnte dabei die körpereigene Bildung von Antikörpern gegen diese TNF-Blocker spielen. In einem ersten grundlegenden Schritt wurden die Gesamt-Antikörper und der Medikamentenspiegel bei Patienten mit CED ermittelt. In weiterer Folge wurde analysiert, ob durch die Bestimmung dieser Parameter ein drohender Wirkverlust von TNF-Blockern frühzeitig erkannt werden kann.

Zukünftige Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen

„Die Ergebnisse zeigten, dass in den Untersuchungsgruppen mit nachgewiesenen Antikörpern deutlich häufiger ein Wirkverlust auftritt. Durch die Korrelation der Antikörper mit dem

Medikamentenspiegel konnte ein niedriger Wirkstoffspiegel mit der Präsenz von Antikörpern in Zusammenhang gebracht werden“, erklärt Evelyn Zöhrer. Mit diesen Erkenntnissen wurde ein wichtiger Beitrag für die Subdisziplin der Pädiatrischen Gastroenterologie geleistet. Denn für die Zukunft bedeutet dies, dass das Messen von Antikörpern und Medikamentenspiegeln bei Patienten mit CED neben Dosisanpassungen eine weitere wichtige Möglichkeit darstellen könnte, um die Therapie individuell auf die erkrankte Person abzustimmen und damit zu optimieren.

Prämierung

Ausgezeichnet wurde die Jungforscherin der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der Medizinischen Universität Graz mit dem Vortrags-Preis im Rahmen der 30. Jahrestagung der GPGE.

Korrespondenzadresse



© Med Uni Graz

Evelyn Zöhrer, MSc
Klinische Abteilung für
allgemeine Pädiatrie
Medizinische Universität
Graz
Tel.: +43 316 385 83732
E-Mail: [e.zoehrer@
medunigraz.at](mailto:e.zoehrer@medunigraz.at)

Paediatr. Paedolog. Austria 2016 · 51:92
DOI 10.1007/s00608-016-0359-7
Online publiziert: 31. März 2016
© Springer-Verlag Wien 2016